

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sicherte umfassen. Der kleinen Mehrbelastung, die dadurch den landwirtschaftlichen Dienstgebern erwächst, steht der Vorteil gegenüber, daß ein Hauptgrund der Landflucht entfallen wird, weil auch die landwirtschaftlichen Dienstboten künftig in Krankheitsfällen Unterstützung finden werden.

Vom gewerblichen Standpunkte von hoher Bedeutung ist die Versicherung der Heimarbeiter. Bisher mußte der Kleinmeister seine Arbeiter versichern, der mit Heimarbeitern arbeitende Großunternehmer brauchte aber diese Last nicht zu tragen. Durch die Versicherungspflicht der Heimarbeiter wird diese Ungerechtigkeit aufgehoben und diese erhalten auch den notwendigsten Schutz.

Die Leistungen der Krankenkassen wurden in einer Reihe von Fällen erhöht. Bei der Berechnung der Krankenunterstützung wird eine andere Grundlage angenommen, wodurch sich das Krankengeld in den meisten Fällen erhöhen wird. Die Wöchnerinnenunterstützung ist ausgestaltet. Die Dauer der Krankenunterstützung ist bedeutend erweitert, nämlich auf ein Jahr, statt wie bisher 20 Wochen.

Die Organisation der Krankenversicherung bleibt als solche unverändert. Die Baukrankenkassen werden aufgelöst werden. Bemerkenswert und vom christlichsozialen Standpunkt hoch wichtig ist das Proportionalwahlsystem, durch welches der sozialdemokratische Besitzstand in der Kurie der Arbeiter, beziehungsweise Gehilfen etc. durchbrochen werden kann. Von sozialdemokratischer Seite nimmt man daher in sehr scharfer Weise gegen diese gerechte Verbesserung des bisherigen Wahlverfahrens Stellung.

Die Unfallversicherung wurde ebenfalls nach Möglichkeit verbessert. Der 10prozentige Beitrag der Arbeiter kommt in Wegfall und die Beiträge müssen nunmehr ganz von den Unternehmern gezahlt